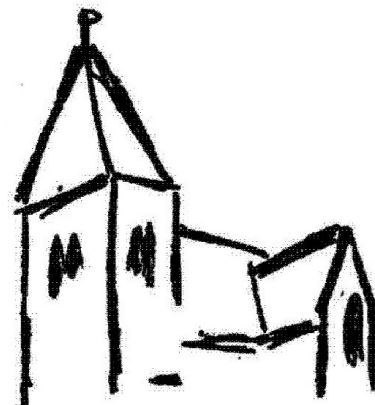


Gottesdienst feiern – wo auch immer in der Passionszeit

allein oder mit denen, die gerade da sind



Wo es passt:

Man kann aus jedem Raum eine kleine Kirche machen –

mit einer brennenden Kerze, Bibel, Kreuz, Blumen.

Eine bewusste Gestaltung kann helfen, das „Heilige“ zu spüren, sich Gottes Nähe gewiss zu werden.

Einleitung:

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott ist da. Hier und überall.

Er bewahrt uns nicht vor allem Schlimmen –
er führt uns hindurch:

Wenn du durchs Wasser gehst, will ich bei dir sein,
dass dich die Ströme nicht ersäufen sollen;
und wenn du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen,
und die Flamme soll dich nicht versengen. (Jesaja 43,2)

Lied (singen, summen, lesen):

Kreuz, auf das ich schaue (EG 598)



1. Kreuz, auf das ich schau - e, steht als Zei - chen da;
2. Kreuz, zu dem ich flie - he aus der Dun - kel - heit;
3. Kreuz, von dem ich ge - he in den neu - en Tag,



1. der, dem ich ver - tra - e, ist in dir mir nah.
2. statt der Angst und Mü - he ist nun Hoff - nungs - zeit.
3. bleib in mei - ner Nä - he, dass ich nicht ver - zag.

Text: Eckart Bücken 1982. Musik: Lothar Graap 1982.

© Text: Strube Verlag, München. © Musik: Carus-Verlag, Stuttgart

Gebet:

Gott.

Ich bin hier.

Und Du bist hier.

Ich bete zu Dir.

Und weiß: ich bin verbunden.

Mit Dir.

Mit anderen, die zu Dir beten.

Ich habe Zeit, gib' du mir Ruhe.

Lass mich spüren, dass ich nicht allein bin.

Amen

Lesung (Beispiele)

1. Könige 19,1-8; Jesaja 50, 4-9; Jesaja 54,7-10;
Markus 14,12-25; Johannes 12,12-19; Joh. 12,20-26;
Philipper 2,5-11

Stille (oder Austausch)

(Einfälle zum Text;

Ideen sammeln, was man tun kann, für sich und andere –
der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt)

Lied: Fürchte dich nicht, EG 595

F Am Dm B \flat Gm C

1. Fürch - te dich nicht, ge - fan - gen in dei - ner
2. Fürch - te dich nicht, ge - tra - gen von sei - nem
3. Fürch - te dich nicht, ge - sandt in den neu - en

F Gm C A Dm

1. Angst, mit der du lebst. Fürch - te dich nicht, ge -
2. Wort, von dem du lebst. Fürch - te dich nicht, ge -
3. Tag, für den du lebst. Fürch - te dich nicht, ge -

B \flat Gm B \flat C Dm B \flat C F

1. fan - gen in dei - ner Angst. Mit ihr lebst du.
2. tra - gen von sei - nem Wort. Von ihm lebst du.
3. sandt in den neu - en Tag. Für ihn lebst du.

Text und Musik: Fritz Baltruweit 1980. © tvd-Verlag, Düsseldorf

Gebet

Gott.

Wir sind verbunden.

Als Menschen mit Menschen.

Als Glaubende miteinander.

Als Glaubende und Menschen mit Dir.

Wir bringen Dir unsere Gedanken,
unser Danken und unser Sorgen.

Heute.

Stille

Wir denken an alle, die wir lieben.
Was tun sie gerade.

Stille.

Wir denken an alle,
die in diesen Zeiten noch einsamer sind.

Stille.

Wir denken an alle Kranken.
Und an alle Kranken in Krankenhäusern,
die keinen Besuch haben können.

Stille.

Wir denken an alle, die helfen.
Sie setzen sich und ihre Kraft und ihre Gaben ein füreinander.

Stille.

Gott.
Wir sind Deine Menschen.
Wir sind miteinander verbunden.
Atmen die Luft Deiner Schöpfung.
Beten zu Dir in allem, was ist.
Beten zu Dir mit den Worten,
die uns im Herzen wohnen:

Vater Unser

Segen

(Hände öffnen und laut sprechen:)

Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.
Amen

*Noch einen Moment still sein,
eventuell die Kerze löschen,
aufstehen, sich bewegen,
zurückkehren in den Alltag.*

Diesen Gottesdienst können Sie feiern wo Sie wollen, wann sie wollen und wie oft Sie wollen. **Zum Beispiel
Sonntags um 9:30 Uhr.**

Wir können in dieser Zeit nicht gemeinsam und nicht in der Kirche Gottesdienst feiern.

Wir sind im Moment eben eine Gemeinde an verschiedenen Orten.
Wir gehören zusammen.

Wenn die Glocken läuten, erinnert uns das:
Wir sind nicht allein. Gott geht mit uns –
auch durch diese unruhige, verängstigende Zeit.

Andere suchen Trost und Halt im Glauben wie wir.

Wir haben die Chance das zu erleben, indem wir zeitgleich Gottesdienst feiern.

Pastorin Birgit Brederke

tritt wenig in Erscheinung im Moment.

Aber sie ist da und erreichbar. Dienstags im Büro; oder sonst nach Verabredung persönlich; immer per Telefon (04231/671945) oder E-Mail (Birgit.Bredereke@evlka.de).

Melden Sie sich gerne – das Leben als „arbeitslose“ Pastorin ist nicht gut!